

Vittorio  
Klostermann

**Neue Bücher**  
Herbst Winter  
2021 2022

## Die Gutenberg-Galaxis lebt

**Nach den vielen Zoom-Veranstaltungen** des vergangenen Jahres sehnen wir uns nach dem lebendigen Gegenüber. Wie trostlos waren die Vorlesungen und Seminare, wenn das Gros der Teilnehmer die Kamera ausgeschaltet hatte; sei es zur Verbesserung des Tons bei zu schmaler Bandbreite; sei es, weil es zu anstrengend war, sich mit dauerhaft interessiertem Gesicht in der Galerie der Schicksalsgenossen zu präsentieren: Also lauter schwarze Kacheln mit Namen oder so was ähnlichem drauf. Was für eine freudlose Zumutung!

**Wie gut, dass es auch gedruckte Bücher gibt!** Zwar hat der Buchhandel eine seiner Aufgaben nicht nach Herzenslust erfüllen können, nämlich seine Regale und Büchertische zum Stöbern für die Neuerscheinungen anzubieten, aber er hat jenen, die wussten, was sie haben wollten, den perfekten Dienst geboten. So konnte man sich das Begehrte an der Ladentür oder über böse Versandhändler rasch besorgen. Das hat dazu geführt, dass wir besser durch die Krise kamen, als wir befürchteten. Und manche Titel legten sogar noch zu!

**Als in den neunziger Jahren** des letzten Jahrhunderts das Internet die Welt eroberte, erschreckte uns der Germanist Wolfgang Frühwald mit seiner Zustimmung zur alten Voraussage Marshall McLuhans: Dass die Gutenberg-Galaxis untergehen werde und das Buchzeitalter am Ende sei. Auch wenn Frühwald damit nicht ganz recht behalten hat, so hatte er doch damals in der ZEIT auch etwas geschrieben, was wir nach den vergangenen Monaten mit leuchtenden Augen nachlesen: Dass nach dem prophezeiten Untergang die Figur des realen Dozenten zu »fast mythischer Größe« anwachsen und das Buch den Status einer besonderen Kostbarkeit gewinnen werde. Ist diese Zeit jetzt gekommen?

fragt freudig

Ihr

Vittorio E. Klostermann

## Inhalt

### Philosophie

- 4 Peter Stemmer: Etwas geschieht durch mich
- 4 Kurt Flasch: Historische Philosophie
- 5 Kurt Flasch: Katholische Wegbereiter des Nationalsozialismus
- 6 Zweite Natur
- 6 Andrés F. Parra: Das reflexive Absolute
- 7 Werner Hamacher: pleroma
- 8 Alexander Schnell: Der frühe Derrida und die Phänomenologie
- 8 Gotthard Günther: Das Bewußtsein der Maschinen
- 9 Ernst A. Schmidt: Das Leere
- 10 Hilary Putnam: Die Bedeutung von »Bedeutung«
- 10 Charalampos Drakoulidis: Kant über Spontaneität und Selbstbestimmung im Denken
- 11 Martin Welsch: Anfangsgründe der Volkssouveränität
- 12 Maria Agustina Sforza: Sein und Leben
- 12 Martin Heidegger: Zollikoner Seminare
- 13 Martin Heidegger Gesamtausgabe
- 14 Sebastian Tränkle: Nichtidentität und Unbegrifflichkeit
- 14 Christian Folde: Exploring Fictional Truth

- 15 Eun-Jeung Lee: Korea und der Konfuzianismus

### Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft

- 15 Uwe Japp: Theorie der Ironie
- 16 Peter Truschner: Die Maske abgenommen
- 17 Frank Witzel: Die Unmöglichkeit eines Ich
- 18 Thomas Mann Jahrbuch
- 18 Schwache Nerven, starke Texte
- 19 Barbara Eschenburg: »Ist nicht der Russe der menschlichste Mensch?«

### Klostermann / Nexus

- 20 Jeannette Fischer: Hass
- 21 Irmgard Siebert: Erwin Quedenfeldt

### Rechtsgeschichte

- 22 Rechtsgeschichte (Rg) / Legal History
- 22 Studien zur europäischen Rechtsgeschichte

### Bibliothekswesen / Bibliographien

- 26 Sammler – Bibliothekare – Forscher

- 27 Bibliographien

### Unsere aktuellen Bücher im Spiegel der Presse

### 34 Wiedergelesen

- Walter Bröcker: Platos Gespräche



Peter Stemmer

**Etwas geschieht durch mich**

Menschliches Handeln und die  
Kontingenzen der Kausalität

2021. 216 Seiten. Kt 22,80 €  
ISBN 978-3-465-04565-6

**Klostermann Rote Reihe 139**

Was bedeutet, dass etwas durch mich geschieht, in einer kausal verfassten Welt? Wir verstehen uns als aktiv Handelnde, als Ursache dessen, was wir tun. Aber wir kommen nicht umhin, anzunehmen, dass die Menschen und ihre Handlungen Teil der natürlichen Ordnung von Ursachen und Wirkungen sind und sich hierin nicht von der übrigen Natur unterscheiden. Die kausalen Ereignisfolgen laufen, so scheint es, durch die Personen hindurch, von außen in sie hinein und von innen in Form von Handlungen aus ihnen heraus. Verflüchtigt sich dann aber nicht das Ich, von dem wir glauben, es bestimme, was wir tun? Was bedeuten dann Urhebererschaft, Freiheit, Verantwortlichkeit? – In seinem Essay stellt sich Peter Stemmer diesen Fragen, die unser Selbstverständnis elementar berühren.

**Peter Stemmer** ist Professor für Philosophie an der Universität Konstanz.

Kurt Flasch

**Historische Philosophie**

Beschreibung einer Denkart

2. Auflage 2021. 374 Seiten. Kt 32.- €  
ISBN 978-3-465-04566-3

**Klostermann Rote Reihe 134**



In diesem Buch beschreibt und begründet Kurt Flasch seine Denkart und Arbeitsweise. Er nennt sie »historische Philosophie« und zeigt, wie sie die Trennung von philosophischer Systematik und Philosophiehistorie unterwandert und damit das Problem des »Historismus« auf neue Weise stellt. Flasch untersucht kritisch Grundbegriffe wie »Epoche«, »Tradition« und »Kontinuität« und argumentiert

gegen enthistorisierende Aneignungsweisen des Gewesenen. Er gewinnt so neue Einsichten in das Verhältnis von Mittelalter, Renaissance und Reformation. Die erste Auflage dieses Buches erschien 2003 als Band 1 der Reihe *Philosophie hat Geschichte*.

»Flaschs Programm: die Geistesgeschichte gerade nicht entlang der eingespielten Konfliktlinien und Epochenäsuren zu beobachten, sondern die angeblichen Kuriositäten der vermeintlichen Provinzen als nur zufällig marginalisierte Schauplätze der Ideenpolitik ins Licht zu tauchen.«  
*Christian Geyer, FAZ*



E-Book

Kurt Flasch  
**Katholische Wegbereiter  
des Nationalsozialismus**

Michael Schmaus, Joseph Lortz,  
Josef Pieper

2021. Etwa 180 Seiten.

Kt etwa 24,80 €

ISBN 978-3-465-02706-5

Das Schicksalsjahr 1933 wurde und wird umfassend erforscht, aber man kann noch Neues entdecken. Zum Beispiel in der katholischen Stadt Münster die von Hitlers Vizekanzler Franz von Papen animierte Gruppe prominenter katholischer Autoren, die zögernde Zentrumswähler dem Nationalsozialismus zuführen sollten. Es waren so prominente Professoren der Theologie wie Michael Schmaus und Joseph Lortz. Auch der katholische Schriftsteller Josef Pieper schrieb kraftvoll mit. Kurt Flasch untersucht ihre Argumentation und beschreibt ihre historische Position. Sie »bewiesen« mit ihren Mitteln die providentielle Verwandtschaft von Kirche und Nationalsozialismus. Es geht nicht um Entlarvung oder späte Entnazifizierung. Die schriftstellernden Täter sind bekannt. Sie wurden angesehenste Lehrer in der frühen Bundesrepublik; das macht sie zu einem erforschenswerten Element der deutschen Kontinuität nach 1945.

**Kurt Flasch** ist einer der international renommiertesten deutschen Mediävisten und Philosophiehistoriker. Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

## Zweite Natur

Stuttgarter Hegel-Kongress 2017

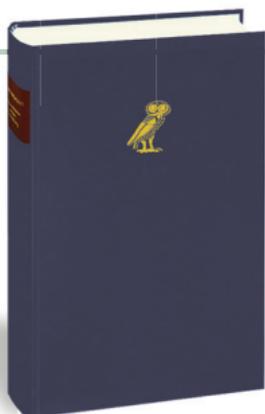
Hrsg. von Axel Honneth  
und Julia Christ

2022. Etwa 720 Seiten.

Ln etwa 59,- €

ISBN 978-3-465-02835-2

## Geist und Geschichte 6



Der Begriff »Zweite Natur«, der schon in der Antike Verwendung findet, nimmt in den philosophischen Debatten der Gegenwart eine Schlüsselstellung ein. Auch wenn er in verschiedenen Traditionszusammenhängen jeweils anders gedeutet wird, soll mit dem Begriff doch immer das Problem gelöst werden, wie sich Natur und Freiheit, kausale Notwendigkeit und menschlicher Geist zueinander verhalten. Der Kongress der Internationalen Hegel-Vereinigung vom 14.–17. Juni 2017 in Stuttgart suchte im Lichte verschiedener Disziplinen zur Aufklärung des Verhältnisses der mit dem Begriff der »Zweiten Natur« verknüpften Assoziationsfelder beizutragen. Der Band publiziert die drei Plenarvorträge und die Beiträge zu den elf Kolloquien sowie einem Nachwuchsforum; das Themenspektrum reicht dabei von historischen Auseinandersetzungen mit einzelnen Traditionen und Epochen bis zur Behandlung der Rolle der »Zweiten Natur« in der Ästhetik, der Sozialphilosophie, der Psychoanalyse und der Anthropologie.



Andrés F. Parra

## Das reflexive Absolute

Über die Bedeutung der Metaphysik in Hegels *Wissenschaft der Logik*

2021. 520 Seiten. Kt 59,- €

ISBN 978-3-465-04541-0

## Klostermann Weiße Reihe 7

Dieses Buch unternimmt eine Untersuchung des Verhältnisses zwischen Hegels *Wissenschaft der Logik* und der Metaphysik. Als Grundthese wird vorgeschlagen, dass

Hegel eine reflexive Theorie des Absoluten entwickelt. So etabliert der Autor eine Unterscheidung zwischen Theorien des Absoluten erster und zweiter Ordnung. Die Theorien erster Ordnung sind einfache Beschreibungen des Absoluten, deren Konsistenz bloß analytisch überprüft werden kann. Die Theorie zweiter Ordnung beabsichtigt, nicht nur das Absolute ohne Widersprüche zu beschreiben, sondern das Denken bezüglich des Absoluten im Absoluten selbst auf konsistente Weise zu inkludieren. Hegels gleichzeitige Verteidigung und Kritik der Metaphysik besteht demnach darin, eine Theorie des Absoluten zweiter Ordnung zu entwickeln und damit zugleich die vorkantische Metaphysik als eine bloße Theorie erster Ordnung abzulehnen. Damit wird das Dilemma zwischen einer vorkritischen und einer kantischen Deutung der Philosophie Hegels überwunden.



Werner Hamacher

### **pleroma**

Zu Genesis und Struktur einer  
dialektischen Hermeneutik  
bei Hegel

Hrsg. von Shinu Sara Ottenburger  
und Peter Trawny

2021. Etwa 360 Seiten. Kt etwa 32.- €

ISBN 978-3-465-04574-8

**Klostermann Rote Reihe 140**



Als Werner Hamacher Anfang der siebziger Jahre bei Peter Szondi am Seminar für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft in Berlin studiert, bildet sich dort eine Gruppe von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen, die das aus Paris und den USA nach Deutschland kommende Denken der Dekonstruktion in ihre eigene Arbeit übernehmen. Hamacher wird recht schnell eine Galionsfigur dieser Denkart. Seine Dissertation »pleroma – zum Begriff der Lektüre bei Hegel« aus dem Jahr 1976 zeigt, wie eigenständig und originell er sie sich aneignet. Selbstbewusst veröffentlicht er sie 1978 mit verändertem Untertitel als eine Art von gigantischer Einführung in eine Edition von Hegel'schen Texten. Nun erscheint dieser bemerkenswerte Text mit begleitenden Dokumenten als Einzelausgabe in der *Roten Reihe*.

Der Komparatist und Literaturtheoretiker **Werner Hamacher** (1948–2017) war Professor für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Alexander Schnell

## **Der frühe Derrida und die Phänomenologie**

Eine Vorlesung

2021. 214 Seiten. Kt 24,80 €

ISBN 978-3-465-04573-1

**Klostermann Rote Reihe 135**



Jacques Derridas Diplomarbeit von 1953/54 »Das Problem der Genese in Husserls Philosophie« ist eines jener Beispiele dafür, dass wichtige Philosophen und Philosophinnen auch schon in ihren frühen Arbeiten Außergewöhnliches leisten. Alexander Schnell liest in seiner Vorlesung *Der frühe Derrida und die Phänomenologie* Derridas Schrift nicht nur als einen Schlüsseltext zu dessen eigenem Denken, sondern nachgerade zu einer zukünftigen Phänomenologie und zwar in Auseinandersetzung mit den Fragen und Problemen der Metaphysik. Dabei entfaltet er kenntnisreich nicht nur den sachlichen und historischen Zusammenhang, in dem Derridas Text sich befindet, sondern ebenso den sachlichen und historischen Kontext der von Derrida interpretierten Texte Husserls.

**Alexander Schnell** ist Professor für theoretische Philosophie und Phänomenologie an der Bergischen Universität Wuppertal.



Gotthard Günther

## **Das Bewußtsein der Maschinen**

Eine Metaphysik der Kybernetik

Mit einem Nachwort

von Peter Trawny

2021. 200 Seiten. Kt 21,80 €

ISBN 978-3-465-04564-9

**Klostermann Rote Reihe 133**

Als Günthers Buch 1957 erschien, galt die Kybernetik als die Universalwissenschaft der Zukunft. Man hatte entdeckt, dass Staubsauger und Staaten nach denselben Prinzipien funktionieren. Günther war nicht nur ein im Deutschen Idealismus und in der Logik ausgebildeter Philosoph,

sondern auch ein Fan von Science-Fiction-Literatur. Diese Mischung befähigte ihn, die Bedeutung der vor allem von Norbert Wiener erläuterten Denkart anzuerkennen. Das Buch *Das Bewußtsein der Maschinen* ist wohl nach Wieners grundlegenden Texten das erste philosophische Werk, das die Kybernetik im größtmöglichen Zusammenhang der abendländischen Metaphysik lokalisiert und interpretiert. Für Günther – wie übrigens auch für seinen Antipoden Martin Heidegger – war klar, dass die Kybernetik die Menschheit verändern sollte; anders aber als der Antipode begrüßte Günther diese Veränderung enthusiastisch. Weil wir uns mitten in diesem Veränderungsprozess befinden, kann uns eine Neuveröffentlichung von Günthers Werk an eine Diskussion erinnern, deren Bedeutung wir vielleicht erst heute angemessen beurteilen können.



Ernst A. Schmidt

### **Das Leere**

Eine Untersuchung der Theorien  
in Antike und Früher Neuzeit  
2021. 308 Seiten.

Kt 58.- €

ISBN 978-3-465-02821-5

Mit diesem Band legt Ernst A. Schmidt seine Forschungen über »das Leere« in Antike und Früher Neuzeit vor. Schmidt behandelt zunächst die Atomistik von Leukipp bis Lukrez, die Porentheorie von Empedokles bis Heron von Alexandria sowie die Theorie des Philoponos. Dem schließt sich eine Untersuchung zur Rezeption der antiken Konzepte in der frühneuzeitlichen Physik (Galilei, Gassendi, Henry More) an. Im Anhang bringt Schmidt eine kritische Darstellung des antiken Atomismus in drei Texten des 18. Jahrhunderts, bei Polignac, Wieland und Le Sage. Es gibt bislang keine vergleichbar umfassende und quellen-sättigte Arbeit zum Thema. Wer sich für »das Leere« interessiert oder nach Quellen sucht, wird von Schmidt bestens versorgt.

**Ernst A. Schmidt** ist Emeritus für Klassische Philologie der Universität Tübingen und langjähriger Herausgeber des Jahrbuchs »Antike und Abendland«. Bei Vittorio Klostermann sind bislang erschienen: *Platons Zeittheorie. Kosmos, Seele, Zahl und Ewigkeit im Timaios* (2012) und *Das süßbittere Tier. Liebe in Dichtung und Philosophie der Antike* (2016).

Hilary Putnam

### **Die Bedeutung von »Bedeutung«**

Hrsg. und übersetzt  
von Wolfgang Spohn  
4., durchgesehene und  
ergänzte Auflage 2021.  
114 Seiten. Kt 16,80 €  
ISBN 978-3-465-04572-4

**Klostermann Rote Reihe 138**



Putnam Philosophieren ist als ein Versuch zu sehen, zur umfassenden Position des logischen Empirismus eine ebenso umfassende Gegenposition zu entwickeln. Der Unfähigkeit der Empiristen, einen theorieunabhängigen Wahrheitsbegriff zu entwickeln, setzt Putnam einen ›realistischen‹ Standpunkt entgegen: »Die Wirklichkeit ist nicht Teil des menschlichen Geistes; vielmehr ist der menschliche Geist Teil der Wirklichkeit, in der Tat ein winziger Teil.« In dem hier übersetzten Aufsatz *The Meaning of ›Meaning‹*, erstmals im Jahre 1975 veröffentlicht, hat Hilary Putnam die Grundlagen seines sprachphilosophischen Nachdenkens am ausführlichsten und in leicht faßlicher, nicht technischer Form dargestellt. Daher ist dieser Aufsatz auch denen ans Herz zu legen, die noch dabei sind, sich in die Sprachphilosophie hineinzufinden.



Charalampos Drakoulidis

### **Kant über Spontaneität und Selbstbestimmung im Denken**

2021. Etwa 326 Seiten. Kt 59.- €  
ISBN 978-3-465-04559-5

**Klostermann Weiße Reihe 6**

Der Begriff der Autonomie und seine Beziehung zu der Idee der Freiheit gehören zu den wichtigsten und in der Forschung am meisten diskutierten Themen der kantischen Philosophie. Demgegenüber ist bisher verhältnismäßig wenig gewürdigt worden, dass Kant den Menschen nicht

nur in seiner praktisch-moralischen, sondern auch in seiner theoretisch erkennenden Weltbeziehung als ein freies, selbstbestimmtes Wesen begreift. Der Autor unternimmt daher eine systematische Verortung der Idee epistemischer Selbstbestimmung in den zentralen Theoriebausteinen der kantischen Konzeption menschlicher Erkenntnis und erkundet auf dieser Basis das strukturelle Verhältnis zwischen epistemischer Selbstbestimmung und moralischer Autonomie. Die Analyse rückt die Parallelen und Unterschiede beider Domänen deutlich ins Licht und weist die Autonomie als ein gleichermaßen das Erkennen wie das Handeln auszeichnendes allgemeines Formprinzip der Vernunft auf.



Martin Welsch

### **Anfangsgründe der Volkssouveränität**

Immanuel Kants ‚Staatsrecht‘  
in der ›Metaphysik der Sitten‹

2021. 476 Seiten. Kt 32.- €

ISBN 978-3-465-04575-5

**Klostermann Weiße Reihe 5**



Kants ‚Staatsrecht‘ in der ›Metaphysik der Sitten‹ stellt wohl die schärfste Analyse und Kritik der demokratischen Moderne nach 1789 dar. Das musste unerkannt bleiben, solange die immer wieder beklagte Problemverfassung der Spätschrift auf die angebliche Senilität des Autors zurückgeführt wurde oder man chaotische Vorgänge bei der Drucklegung für die Textverfassung verantwortlich machte. Tatsächlich aber ist sie Ausdruck der Brillanz einer bis heute unerforschten philosophischen Rhetorik, die als Höhepunkt und Glanzstück des Kantischen Schaffens angesehen werden muss. Indem Martin Welsch ihr erstmals in der Geschichte der Kant-Literatur Achtung schenkt, deckt er zugleich eine bislang unbeachtete Spielart radikaler Volkssouveränität auf, die unsere politische Gegenwart in ein neues Licht stellt. Die Arbeit wurde im Rahmen des Johannes Zilkens-Promotionspreises der Studienstiftung des deutschen Volkes ausgezeichnet (besondere Anerkennung der Jury).

»Eine meisterhafte Leistung.« *Hans Friedrich Fulda*



Maria Agustina Sforza

### **Sein und Leben**

Zur Andersheit des Tieres  
bei Heidegger

2022. Etwa 300 Seiten.

Kt etwa 49.- €

ISBN 978-3-465-04563-2

**Heidegger Forum**

Heideggers Denken wird in den letzten Jahren von der sogenannten Tierphilosophie mit dem Vorwurf attackiert, es lasse dem animalischen Leben keinen Raum, ja entwerte es sogar. Diese Studie nimmt Heideggers gesamtes Œuvre in den Blick, um einen diametral entgegengesetzten Entwurf zu präsentieren. Hierzu wird die von Heidegger beanspruchte Differenz zwischen Mensch und Tier im Bezugssystem der ontologischen Differenz verortet und ausgelegt. Auf diese Weise lässt sich zeigen, dass sich Tiere von Menschen nicht unterscheiden, weil ihnen etwas fehlen würde, sondern weil ihnen eine grundsätzlich andere Seinsweise eignet. Ausgehend von dieser Feststellung widmet sich die Autorin der Erkundung der Seinsweise des Lebens und zeigt auf, dass sich mit Heidegger über das Lebendige sprechen lässt, ohne es zu degradieren oder – was im gleichen Maße verfehlt wäre – es einer romantisierenden Verherrlichung zu unterziehen. Das Ergebnis ist ein Zugang zum tierischen Leben, der seiner Andersheit Rechnung trägt.

Martin Heidegger

### **Zollikoner Seminare**

Protokolle – Zwiegespräche – Briefe

Hrsg. von Medard Boss

4. Auflage 2021. XXX, 382 Seiten.

Kt 28.- €

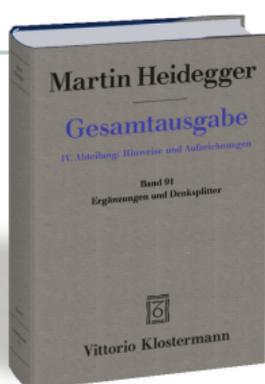
ISBN 978-3-465-04576-2

**Klostermann Rote Reihe 136**



In den Jahren zwischen 1959 und 1969 lud der Psychiater Medard Boss Martin Heidegger insgesamt elfmal nach Zollikon am Zürichsee ein, um dort in privaten Seminaren

die sogenannte ›Daseinsanalyse‹ zu entwickeln. Heidegger ergriff die Möglichkeit, ausgehend von *Sein und Zeit* seine Überlegungen zum ›Dasein‹ im unmittelbaren Kontakt mit Psychiatern, Psychotherapeuten und Psychoanalytikern zu prüfen. Dabei kommen zentrale Themen von Heideggers Denken zu Wort; da er hier nicht zu Fachphilosophen spricht, ist das Resultat eine der klarsten Einführungen in Heideggers Denken. Der Band enthält die von Heidegger durchgesehenen und ergänzten Protokolle der Seminare, Gespräche zwischen Heidegger und Boss sowie umfangreiche Auszüge aus dem Briefwechsel.



**Martin Heidegger**  
**Gesamtausgabe**  
**Band 91: Ergänzungen**  
**und Denksplitter**

Hrsg. von Mark Michalski  
2022. Etwa XXXVI, 770 Seiten  
Ln etwa 88.-€\*  
ISBN 978-3-465-02737-9  
Kt etwa 78.- €\*  
ISBN 978-3-465-02723-2

Hinter dem anspruchslosen Bandtitel verbergen sich Stücke aus dem unveröffentlichten Nachlass, die zentrale Themen Heideggers weiter ausleuchten, teilweise aber auch für Überraschungen sorgen. Drei Konvolute handschriftlicher Aufzeichnungen stammen aus der Phase des sich kehrenden Denkens zu Beginn der 1930er Jahre und sind dem Kraftbegriff der aristotelischen »Metaphysik«, der Kopula und dem Satz vom Widerspruch gewidmet, wobei zu dem letztgenannten Material auch zwei Fassungen des Freiburger Vortrags vom 16. Dezember 1932 gehören. Ein viertes Konvolut dokumentiert das Gespräch, das sich im Sommer 1955 an den in Cerisy gehaltenen Vortrag »Was ist das – die Philosophie?« anschloss und Heidegger im mündlichen Austausch mit Gabriel Marcel, Paul Ricœur, Lucien Goldmann, Gilles Deleuze und anderen zeigt. 141 kleinere Nachlassstücke enthalten Gedanken aus vier Jahrzehnten zu Wahrheit, Sprache, Wissenschaft, Technik, Kunst, Dichtung und weiteren Themen des Ereignisdenkens.

Sebastian Tränkle

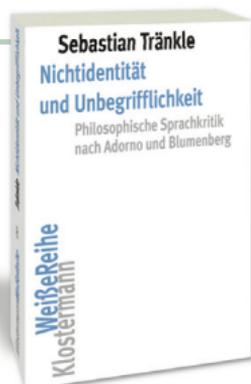
## **Nichtidentität und Unbegrifflichkeit**

Philosophische Sprachkritik  
nach Adorno und Blumenberg  
2022. Etwa 762 Seiten.

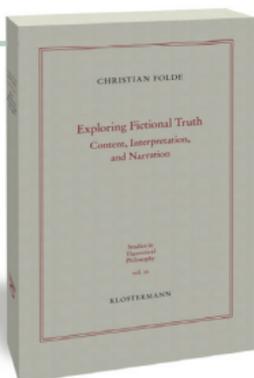
Kt etwa 69.- €

ISBN 978-3-465-04580-9

**Klostermann Weiße Reihe**



Ausgehend von einem Dialog zwischen Adorno und Blumenberg entwickelt das Buch ein eigenständiges Verfahren der philosophischen Sprachkritik. Durch die Konfrontation erarbeitet es ein Sprachverständnis, das in der Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Begriffs- und der gesellschaftlichen Sprachpraxis gründet. Einerseits wird die von der Sprachphilosophie bis heute oft abgewertete Rhetorik rehabilitiert. Das »Unbegriffliche« erweist sich als unabdingbar für das Denken und Sprechen – besonders für den Ausdruck des »Nichtidentischen«. Andererseits wird die unbewusste Orientierungsfunktion von Metaphern problematisiert. Im Rückgriff auf Adornos Gesellschaftstheorie rekonfiguriert die Studie Blumenbergs Metaphorologie als ein ideologiekritisches Verfahren, das an der Sprache abliest, was das Denken und Handeln anleitet. Die Arbeit wurde mit dem *Tiburcius-Preis der Berliner Hochschulen – Anerkennungspreis für hervorragende Dissertationen* ausgezeichnet.



Christian Folde

## **Exploring Fictional Truth**

Content, Interpretation and  
Narration

2021. XVI, 152 Seiten. Kt 59.- €

ISBN 978-3-465-04562-5

**Studies in Theoretical  
Philosophy 10**

There are ghosts. At least, in »Hamlet« there are. This is an example of a fictional truth, of something true in a fiction. Or so it seems. For, once we broaden our view to all kinds

and realms of fiction our ordinary notions are challenged, and intriguing philosophical questions arise. Are there really any fictional truths? How can they be determined? Is everything just interpretation? Can anything be fictional? Could you be part of a fiction? Et cetera.

The philosophical literature on fiction typically focusses on the semantics of fictional discourse and the ontology of fictional objects. In contrast, this study explores the nature of fictional truth by analyzing its conceptual structure and connections. The author offers novel solutions to various problems at the intersection of fictional truth, interpretation, and narration. The book thereby makes contributions to aesthetics, metaphysics and literary theory, among other things, and is thus both of philosophical and interdisciplinary value.



Uwe Japp

### **Theorie der Ironie**

3., durchgesehene und ergänzte Auflage 2021.

352 Seiten. Kt 32.- €

ISBN 978-3-465-04571-7

**Klostermann Rote Reihe 137**



Die Untersuchung bestimmt die allgemeine Struktur der Ironie und zeigt die jeweils besondere Bedeutung dieses Allgemeinen. Dabei werden neben typologischen Unterschieden auch die historischen Konjunkturen des Themas berücksichtigt. Der Gang der Argumentation berührt also die sokratische, die romantische und die moderne Ironie. Dabei geht es immer auch um deren Bedeutung für ein allgemeines Wissen. Einige Autoren, mit denen sich die Untersuchung beschäftigt, sind Sokrates/Platon und Aristophanes, Schlegel, Hegel und Kierkegaard, Swift, Voltaire, Flaubert, Proust, Thomas Mann, Joyce und Musil.

»Uwe Japps *Theorie der Ironie* ist nicht das erste, aber eines der besten Bücher zum Thema. Man muß ihm bescheinigen, daß es dem proteushaften Wesen der Ironie stilistisch gewachsen ist.« *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

**Uwe Japp** ist Professor für Neuere deutsche und allgemeine Literaturwissenschaft i.R. am Karlsruher Institut für Technologie.



Eun-Jeung Lee

**Korea und der  
Konfuzianismus**

2022. Etwa 192 Seiten.

Kt etwa 58.- €

ISBN 978-3-465-02785-0

Bereits im Altertum hat Korea die chinesische Zivilisation stark rezipiert. Dabei wurden im Zuge der Implementierung des chinesischen Schriftensystems nicht nur der Konfuzianismus, sondern auch Buddhismus, Daoismus und Legalismus von den politischen Mächten Koreas aufgenommen. Die Chosön-Dynastie bekämpfte ab dem Ende des 14. Jh. den Buddhismus und förderte den Neukonfuzianismus als Staatsideologie. Im alltäglichen Leben der Koreaner, von denen sich heute beinahe die Hälfte als Christen bezeichnet, existierten gleichwohl lange Zeit hindurch Konfuzianismus, Buddhismus und Schamanismus nebeneinander. Dennoch kann man immer wieder feststellen, dass, wenn es um Korea geht, allein der Konfuzianismus als Erklärung herangezogen wird – nicht nur im Westen, sondern auch in Korea selbst. Dieses Buch zeichnet die historische Entwicklung des Konfuzianismus auf der koreanischen Halbinsel nach, beschreibt seine politische Instrumentalisierung und zeigt die Vielfalt seiner Erscheinungsformen in Geschichte und Gegenwart Koreas.

**Eun-Jeung Lee** ist Professorin für Koreastudien an der FU Berlin.

Peter Truschner

**Die Maske abgenommen**

Künstler und Modell im

21. Jahrhundert

2021. 154 Seiten.

Kt etwa 19,80 €

ISBN 978-3-465-04570-0

**Klostermann Essay 8**



Dieser Essay ist eine Bestandsaufnahme der heiklen Beziehung von Künstler und Modell, wie es sie in dieser Präzision noch nicht gab. Der Text spannt einen Bogen

von der Antike zur gegenwärtigen Augenhöhe zwischen den Geschlechtern, von Virginia Woolf und Simone de Beauvoir zu Ludwig Wittgenstein und Gerhard Richter. Als Leitfaden dient ihm dabei Jacques Rivettes Film *Die schöne Querulantin* mit Michel Piccoli und Emmanuelle Béart. Seinen besonderen Reiz bezieht der Text aus der Tatsache, dass Peter Truschner die besonderen Umstände dieser Zusammenarbeit nicht nur reflektiert, sondern aus erster Hand kennt und zur Sprache bringt: Er ist nicht nur Schriftsteller, sondern auch Fotokünstler. Für sein neues Fotobuch *She stood there a Loaded Gun* hat er mit der darstellenden Künstlerin Anna Petzer über drei Jahre lang die verschiedenen Facetten einer komplexen, weiblichen Persona ausgelotet.

**Peter Truschners** Roman *Die Träumer* war für den Deutschen Buchpreis 2007 nominiert, 2015 nahm er am Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb teil. Er leitet das »Fotolot« des »Perlentaucher«, den meistgelesenen Blog über Fotografie im deutschsprachigen Raum.



Frank Witzel

### **Die Unmöglichkeit eines Ich**

Blessuren, Klammern, Beharrungen

2021. 142 Seiten. Kt 18,80 €

ISBN 978-3-465-04567-0

**Klostermann Essay 7**



Frank Witzels *Die Unmöglichkeit eines Ich* ist eine Selbstbegegnung im Spiegel von Texten, Autorinnen und Autoren, die für Witzel auch im eigenen Schreiben von Bedeutung sind. Der Untertitel »Blessuren, Klammern, Beharrungen« zeigt die Richtung an: Die Selbstbegegnung trifft auf Verwundungen, die nicht verschwinden werden, selbst wenn im Schreiben eine Annäherung gelingt. Das Ich zeigt sich nur in seiner Verbergung, ich entziehe mich mir selbst. Autorschaft erscheint als ein kaum zu ermittelndes Prinzip. Mit diesem Essay setzt Witzel seine Arbeit am Selbst, wie wir sie aus seinen letzten Veröffentlichungen, darunter *Inniger Schiffbruch* (2020), kennen, in der freien Form des Essays fort.

**Frank Witzel** ist Schriftsteller, Übersetzer, Musiker und Radiomoderator. Für seinen Roman *Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969* erhielt er 2015 den Deutschen Buchpreis.

---

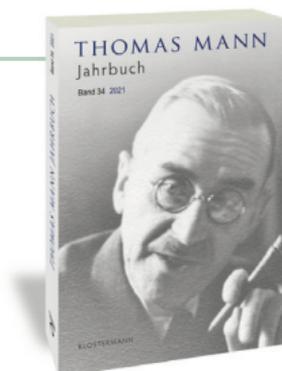
## Thomas Mann Jahrbuch

Hrsg. von Katrin Bedenig  
und Hans Wißkirchen

Band 34 (2021)

Etwa 240 Seiten. Kt 58.- €

ISBN 978-3-465-01913-8



*Aus dem Inhalt:* A. Honold: Poetik der Infektion. Szenarien der Ansteckung bei Thomas Mann – N. Glasenapp: Performative Modernität. Hybridität und Transgression der Schreibweise in Thomas Manns *Buddenbrooks*-Roman – K. Lorek: Zu Thomas Manns Expressionismuskritik in den *Betrachtungen eines Unpolitischen* – J. Köhler: Bauschans Blutung. Tierische Pathografie in Thomas Manns *Herr und Hund* – L. Achtnich: Zur Poetik der chronischen Krise in Thomas Manns *Der Zauberberg* (1924) – J. Hurta: Über »Kegel und Kreise« und »Dinge des Herzens«. Krisensituationen in Thomas Manns *Die Betrogene* – J.B. Berlin: Thomas Manns Ankunft in den USA im Spiegel seiner unveröffentlichten Korrespondenz mit Alfred A. Knopf von 1938 – R. Robertson: Aufklärung und Gegenaufklärung auf dem Zauberberg



---

## Schwache Nerven, starke Texte

Thomas Mann, die  
bürgerliche Gesellschaft und  
der Neurasthenie-Diskurs  
Hrsg. von Birgit Stammberger,  
Birte Lipinski und Cornelius Borck  
2021. 190 Seiten.

Ln etwa 69.- €\*

ISBN 978-3-465-02804-8

**Thomas-Mann-Studien 57**

Um 1900 expandierte das medizinische Phänomen der Neurasthenie zu einem allgemeinen Leiden an der Moderne. Neurasthenie war mehr als das psychische Störungsbild von Einzelnen, sie war der Preis, den die Gesellschaft für

den Fortschritt zu zahlen hatte. An der Neurasthenie manifestiert sich das Unbehagen an der Kultur. Auch Thomas Mann war vom Nervendiskurs seiner Zeit zutiefst beeindruckt. In *Buddenbrooks* und *Tonio Kröger* versammelte er diese Themen wie in einem Brennglas: Die Neurasthenie wurde zum Symptom einer Krise des bürgerlichen Subjekts um 1900 – gleichzeitig kann Thomas Buddenbrooks Symptombild heute als Fallvignette des modernen Burnouts gelesen werden. Die Beiträge dieses Bandes beleuchten diese doppelte Zeitgebundenheit der Diskurse um Nervenkrankheit und Erschöpfung und legen die künstlerischen Potentiale des Schreibens unter den Bedingungen der Neurasthenie frei.



Barbara Eschenburg

**»Ist nicht der Russe der menschlichste Mensch?«**

Thomas Manns

Menschlichkeitsbegriff im  
Kontext russischer Literatur

2022. Etwa 352 Seiten.

Ln etwa 69.- €\*  
ISBN 978-3-465-02818-5

ISBN 978-3-465-02818-5

**Thomas-Mann-Studien**



»Ist nicht der Russe der menschlichste Mensch?« Thomas Mann stellt diese Frage in seinem umstrittenen Essay *Betrachtungen eines Unpolitischen*. Es dient zunächst der Polarisierung gegen Frankreich, »den Russen« so als Vorbild für Menschlichkeit hinzustellen. Doch über diese Zeitgebundenheit hinaus wird hier auch ein Bild von Menschlichkeit evoziert, das Thomas Manns Werk bis zum *Doktor Faustus* begleitet und sich in besonderem Maße aus seinem Blick auf zwei russische Schriftsteller speist: Dostojewskis Verantwortungsideen sowie Tolstois sozialrevolutionäre Vorstellungen sind es unter anderem, die Manns Entwicklung von einem individualistischen Menschlichkeitsbegriff hin zu einem sozialen Humanismus prägen. Barbara Eschenburg findet in ihrer Arbeit Anknüpfungspunkte ausgewählter Werke Tolstois und Dostojewskis zu Thomas Manns Romanen und Essays – vom *Zauberberg* über *Joseph und seine Brüder* bis hin zum *Doktor Faustus*.

## Die Reihe Klostermann/Nexus wird mit neuen Bänden fortgeführt:



Jeannette Fischer

### Hass

2021. II, 160 Seiten. Kt 22,80 €

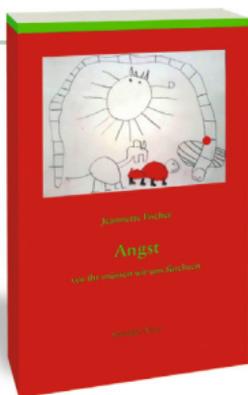
ISBN 978-3-465-04542-7

**Klostermann/Nexus 106**



Jeannette Fischer untersucht die Antriebe, die zu Hass und zu hasserfüllten Handlungen führen. Hass gegen andere beginnt als Selbsthass. Dieser wiederum hat seine Ursache in Schuldgefühlen, die bereits in der Kindheit in uns ausgelöst wurden. Die Autorin illustriert das an Beispielen, u.a. an dem furchterlichen Amoklauf von Anders Breivik und an dem Entschluss eines jungen Kanadiers, sich dem IS anzuschließen. Das Opfer/Täter- und Schuld/Unschuld-Narrativ ist ein dominantes Muster in unseren Handlungen und Diskursen; wir sind dessen Gefangene. Und es zeigt sich nicht nur auf der persönlichen Ebene, sondern auch im gesellschaftlichen und politischen Zusammenspiel. Wir können Hass nicht beseitigen, indem wir ihn verurteilen, verabscheuen, ja gar hassen. Veränderung ist erst möglich, wenn wir den Teufelskreis verlassen und das ausleuchten, was zu seiner Entstehung führt.

*Von der Autorin ist in der gleichen Reihe erschienen:*



Jeannette Fischer

### Angst – vor ihr müssen wir uns fürchten

2018. 208 Seiten. Kt 24.- €

ISBN 978-3-465-04520-5

**Klostermann/Nexus 105**

**Jeannette Fischer** praktizierte 30 Jahre lang als Freudsche Psychoanalytikerin in Zürich. Sie beschäftigt sich intensiv mit Fragen von Gewalt, Macht und Ohnmacht.

---

Irmgard Siebert

**Erwin Quedenfeldt**

Von der Fotografie  
zur Lichtbildkunst

In Zusammenarbeit mit

Dietmar Haubfleisch

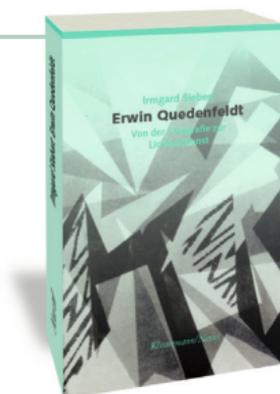
2022. Etwa 800 Seiten

mit zahlreichen Abbildungen.

Kt etwa 99.- €

ISBN 978-3-465-04578-6

**Klostermann/Nexus**



Erwin Quedenfeldt (1869–1948) war ein international bekannter Fotograf. Seine Karriere beginnt mit bemerkenswerten Optimierungen der Blitzlichtfotografie, darunter die Erfindung des Synchronblitzes. Es folgen oft prämierte Interieurs, Landschaften und Architekturaufnahmen. Berühmt wird er für seine ungewöhnliche fotografische Dokumentation des Niederrheins. Avant la lettre unterscheidet er zwischen zwei fotografischen Sehweisen, einer nur nachahmenden und einer mehr kreativen. Lebenslang engagiert er sich für die Akzeptanz der schöpferischen Variante, eine Vorwegnahme der subjektiven Fotografie. Seine Technik der Erwinographie wird auch von Picasso genutzt. Kunstfotografie und Neues Sehen stehen ihm kritisch gegenüber. Wenige erkennen den Avantgardismus seiner Ideen.

Diese Monographie beschreibt erstmals Leben, Werk und Denken dieses fast Vergessenen auf Basis entlegener publizierter Literatur und neu entdeckter Archivalien. Sie zeigt Quedenfeldt als Pionier postmimetischer Fotografie, vorausschauenden Heimat- und Naturschützer, visionären Technik- und Gesellschaftskritiker und unbeirrbarer Kämpfer für die Freiheit der Kunst und des Denkens. Die Fotogeschichte muss nun in Teilen neu geschrieben werden.

**Irmgard Siebert** war von 2000–2017 Direktorin der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf und ist Herausgeberin zahlreicher Publikationen zur Kultur- und Bibliotheksgeschichte.

## Rechtsgeschichte (Rg) Legal History

Zeitschrift des Max-Planck-Instituts für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie Frankfurt am Main  
Hrsg. von Marietta Auer, Thomas Duve und Stefan Vogener

### Band 29 (2021)

Etwa 400 Seiten. Kt 49.- €  
ISBN 978-3-465-04359-1



Zeitschrift des Max-Planck-Instituts  
für Rechtsgeschichte  
und Rechtstheorie  
Journal of the Max-Planck-Institut  
for European Legal History

Rg 29 2021

Die Rg 29 steht unter dem traurigen Eindruck von Michael Stolleis' Tod und eröffnet mit einem Nachruf auf diesen großen Gelehrten. Im *Recherche*-Teil finden sich grundlegende Aufsätze zur Rechtstheorie (Marietta Auer) und zur Rechtsgeschichte als Geschichte von Normativitätswissen (Thomas Duve) neben einem Rückblick auf ein halbes Jahrhundert byzantinischer rechtshistorischer Forschung in Frankfurt (Wolfram Brandes). Drei *foci* versammeln Beiträge aus dem 25th Annual Forum of Young Legal Historians, zur Zirkulation von »legal books« im frühneuzeitlichen Iberoamerika sowie zur »oral history« als Methode der zeitgenössischen europäischen Rechtsgeschichte. Aus verschiedenen Perspektiven blickt ein *Forum* auf Martti Koskenniemi's monumentales Werk *The uttermost parts of the earth*. Zahlreiche Rezensionen und zwei Marginalien beschließen den Band.



## Emanzipation und Recht

Zur Geschichte der Rechts-  
wissenschaft und der jüdischen  
Gleichberechtigung

Hrsg. von Till van Rahden  
und Michael Stolleis

2021. VIII, 314 Seiten. Kt 69.- €\*  
ISBN 978-3-465-04535-9

## Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 329

Im Verlauf der jüdischen Emanzipation in Deutschland vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg entschieden sich viele jüdische Studenten für Rechtswissenschaft. Das

Fach bot Zugänge zu diversen Tätigkeitsfeldern, und es enthielt ein freiheitliches Versprechen auf Gleichberechtigung. Allerdings erfüllte sich dieses Versprechen bis 1914 nur langsam und wurde vom nationalsozialistischen Deutschland gebrochen. Solange aber die Aussicht auf Emanzipation noch realistisch erschien, erwiesen sich einige Teilgebiete der Rechtswissenschaft als besonders attraktiv, etwa Römische Rechtsgeschichte, Rechtstheorie und Rechtsvergleichung, Handels- und internationales Wirtschaftsrecht, nicht zuletzt auch das neue Arbeits- und Sozialrecht. Die Beiträge dieses Bandes versuchen, den Gründen für diese Präferenzen nachzugehen.



Michael Stolleis

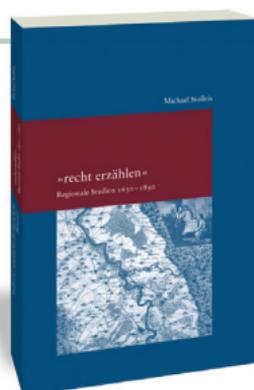
**»recht erzählen«**

Regionale Studien 1650–1850

2021. VIII, 232 Seiten. Kt 28.- €\*

ISBN 978-3-465-04560-1

**Studien zur europäischen  
Rechtsgeschichte 341**



Wer »recht erzählt«, bewegt sich im Grenzgebiet zwischen wissenschaftlicher Arbeit und fiktiver Narration. Die in Quellen überlieferte Ausdrucksweise historischer Akteure nicht zu verfälschen und sie als Rechtsgeschichte(n) den eigenen Zeitgenossen zu vermitteln, ist ein Balanceakt. Michael Stolleis wählt in diesem Band den Weg über anschauliche Einzelfälle, die sich zu einem pfälzischen Panorama fügen. Der Bogen der an Rhein und Neckar angesiedelten regionalen Studien erstreckt sich von der frühen Neuzeit bis ins 19. Jahrhundert. Uns begegnen pfälzische Hochzeitsleute, Frankfurter Juristen, Seidenbauern, Migrantenschicksale und der obrigkeitliche Umgang mit Bettlern in der Kurpfalz. Das spannungsreiche Verhältnis zwischen Bayern und der Pfalz entlud sich u.a. im pfälzisch-badischen Aufstand (1849). Dass unter den Revoltierenden ein Neustadter Seiler namens Georg Stolleis auftaucht, ist nur ein überraschendes Detail dieser reichhaltigen Erzählungen vom Recht.

**Michael Stolleis** (1941–2021) war Professor für Öffentliches Recht und Rechtsgeschichte an der Goethe-Universität Frankfurt. Von 1991 bis 2009 war er Direktor des Max-Planck-Instituts für europäische Rechtsgeschichte.

Joachim Rückert

### **Idealismus, Jurisprudenz und Politik bei Friedrich Carl von Savigny**

2., um »Lebensspuren Savignys«  
ergänzte Auflage 2022.

Etwa X, 550 Seiten. Kt etwa 98.- €\*  
ISBN 978-3-465-04366-9

#### **Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 315**



Diese Münchener Habilitationsschrift von 1984 war alsbald vergriffen und gesucht. Damals wurde die Arbeit mit dem einen Satz angekündigt: »Auf der Basis alter und neuer Materialien wird der Stellung Savignys im idealistischen Kontext seiner Zeit und den Folgen für seine konkrete Jurisprudenz und Politik umfassend und mit wesentlichen neuen Ergebnissen nachgegangen.« Das wurde in vielen Rezensionen anerkannt und trifft nach wie vor zu. Das Thema wurde auf dieser Basis in etlichen *Savigny-Studien* (2011) genauer ausgearbeitet und erweitert. Nun kommen neu hinzu eine erheblich erweiterte Lebenschronik mit Texten und Abbildungen (s. *Savigny-Portraits*, 2011), eine Bibliografie der Quellen und Literatur, ein verbessertes Register und ein Nachwort, das auch den Ort dieses Buches noch einmal reflektiert.

**Joachim Rückert** ist Professor emeritus für Neuere Rechtsgeschichte, Juristische Zeitgeschichte, Zivilrecht und Rechtsphilosophie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.



Karin Raude

### **Der Volksgeist bei Jacob Grimm**

2022. Etwa X, 390 Seiten.

Kt etwa 89.- €\*  
ISBN 978-3-465-04427-7

#### **Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 331**

Der Volksgeistgedanke war fester Bestandteil der Rechtsquellenlehre des frühen 19. Jahrhunderts und wird heute

vor allem mit der Person Friedrich Carl von Savigny in Verbindung gebracht. Die Idee eines schaffenden Volksgeists ist aber nicht nur in Savignys Werken zu finden. Auch den bekennenden Savigny-Schüler Jacob Grimm beschäftigte zeitlebens die Frage nach dem »Ursprung«, sei es der Sprache, der Kultur, aber eben auch des Rechts. Der Volksgeistgedanke war früh integraler Bestandteil seiner Wissenschaftskonzeption und beeinflusste maßgeblich sein gesamtes Werk und seine Forschungsarbeit. Dabei war Grimms Volksgeistkonzept ein ganz individuelles, das sich maßgeblich von den Konzepten seiner Vorbilder und Zeitgenossen unterschied und die juristische Germanistik bis ins 20. Jahrhundert hinein beeinflusste.



## **Bürgerliches Recht im nachbürgerlichen Zeitalter – 100 Jahre Soziales Privatrecht in Deutschland, Frankreich und Italien**

### **Band 1: Vom Liberalen zum Sozialen Privatrecht?**

#### **Der französisch-italienische Obligationenrechts-Entwurf von 1927**

Hrsg. von David Deroussin, Martin Löhnig, Ferdinando Mazzarella, Stephan Wagner  
2022. Etwa VIII, 420 Seiten. Kt etwa 89.- €\*  
ISBN 978-3-465-04431-4

#### **Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 327.1**

Das europäische Privatrecht hat sich in den letzten 100 Jahren vom Liberalen zum Sozialen Privatrecht entwickelt. Die Grundlagen hierfür wurden im deutsch-französisch-italienischen Diskurs der Zwischenkriegszeit gelegt. Weitere maßgebliche Impulse erfolgten im Faschismus und im Zuge der Europäischen Integration der drei Staaten nach 1945. Die Genese des heutigen Sozialen Privatrechts ist erstmals umfassend analysiert und im Rahmen trilateraler Konferenzen in der Villa Vigoni diskutiert worden. Dieser erste von drei daraus hervorgehenden Bänden beschäftigt sich mit der Bedeutung, die der französisch-italienische Obligationenrechts-Entwurf von 1927 (Progetto di Codice delle obbligazioni e dei contratti – Projet de Code des obligations et des contrats) für diese Entwicklung hat.





Heinz Mohnhaupt  
**Rechtsvergleichung als Erkenntnismethode**  
Historische Perspektiven vom Spätmittelalter bis ins 19. Jahrhundert  
2022. Etwa 230 Seiten.  
Kt etwa 59.- €\*  
ISBN 978-3-465-04536-6

### Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 328

Das Aufeinandertreffen verschiedener Rechtsordnungen verlangt von Praxis und Wissenschaft, die Anwendbarkeit konkurrierender Entscheidungsgrundlagen und die Möglichkeiten ihrer Vereinheitlichung zu klären. Rechtsvergleichung hat für Staat, Verfassung und Gesellschaft immer eine große Rolle gespielt, wenn es darum ging, bestmögliche Lösungen im Wettbewerb rechtlicher Angebote zu finden. Die hier versammelten Aufsätze untersuchen Strategien historischer Vergleichspraxis vom Spätmittelalter über die Frühe Neuzeit bis ins 19. Jahrhundert zugleich als kulturelles Phänomen des Wissenserwerbs.

### Sammler – Bibliothekare – Forscher

Zur Geschichte der Orientalischen Sammlungen an der Staatsbibliothek zu Berlin  
Hrsg. von Sabine Mangold-Will, Christoph Rauch und Siegfried Schmitt  
2022. Etwa 470 Seiten.  
Geb. etwa 135.- €\*  
ISBN 978-3-465-04577-9



### ZfBB Sonderband

Bibliotheksgeschichte, zumindest jene, die sich mit der Entstehung und Entwicklung von Spezialsammlungen befasst, konzentriert sich häufig auf Institutionen und das von ihnen bewahrte schriftliche Kulturgut. Die Beiträge dieses Bandes zur Geschichte der orientalischen Sammlungen in der Berliner Staatsbibliothek, für die es dort seit

1918 eine Sonderabteilung gibt, widmen sich hingegen vor allem den beteiligten Akteuren. Weniger die Orientalische Abteilung und ihre Bestände werden betrachtet, sondern vielmehr die Menschen in deren Umfeld: die Sammler, in vielen Fällen Gelehrte, die das Material im Orient zusammentrugen, die umtriebigen Antiquare, Vermittler und Verkaufsagenten vor Ort, die politischen Förderer in den Berliner Ministerien sowie die wissenschaftlichen Bibliothekare und die Verfasser der Handschriftenkataloge. Aber auch die Forscher als Benutzer der Berliner Sammlungen werden berücksichtigt. Die behandelten Zeiträume reichen von den Anfängen der Bibliothek im 17. Jahrhundert bis zu deren Teilung nach 1945 infolge der Auslagerung der Bestände im Zweiten Weltkrieg.

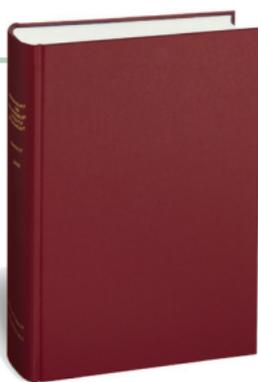


### **BDSL-Online**

Bibliographie der deutschen  
Sprach- und  
Literaturwissenschaft  
Online-Ausgabe ab 1985,  
laufend aktualisiert  
Hrsg. von Volker Michel  
Bearbeitet von Dorothee Hanke  
und Erzsébet Trautz  
Online-Lizenz Januar bis  
Dezember 2022  
Etwa 520.000 Titelnachweise

### **Klapp-Online**

Bibliographie der französischen  
Literaturwissenschaft  
Online-Ausgabe ab 1991,  
laufend aktualisiert  
Bearbeitet und hrsg.  
von Astrid Klapp-Lehrmann  
Online-Lizenz Januar bis  
Dezember 2022  
Etwa 470.000 Titelnachweise



Nähere Informationen zu den Online-Bibliographien unter [www.klostermann.de](http://www.klostermann.de) oder direkt beim Verlag.

## Unsere aktuellen Bücher im Spiegel der Presse:



Björn Spiekermann

### **Der Gottlose**

Geschichte eines Feindbilds  
in der Frühen Neuzeit

2., durchgesehene Auflage 2021.

XVI, 772 Seiten. Kt 49.- €

ISBN 978-3-465-04557-1

**Klostermann Rote Reihe 132**



Schon lange, bevor es Atheisten im heutigen Wortsinn gab, wurde über den Unglauben oder die Gottlosigkeit geschrieben und vor den angeblich damit verbundenen Gefahren gewarnt. Das Buch folgt der Hypothese, dass es sich dabei um ein Feindbild handelte, das verschiedenen Zwecken dienen konnte und dabei für mehr als 200 Jahre konstant blieb.

»Die Lektüre der ideensprühenden und glänzend geschriebenen siebenhundert Seiten ist eine wahre Lust. Und es steht außer Zweifel, dass dieses Buch für lange Zeit das Standardwerk zu dieser für die Aufklärung zentralen Thematik bleiben wird.«

Winfried Schröder, *Das 18. Jahrhundert*

»Es gilt einiges von vorschnellen Gleichsetzungen, wie der Vernunftgläubigkeit mit Aufklärung, zu revidieren; dazu hat Spiekermanns bedeutende Studie ein zuverlässiges Kompendium an die Hand gegeben.«

Martin Mulsow, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*



Wolfram Högbe

### **Das Zwischenreich (τὸ μεταξύ)**

2020. 174 Seiten. Kt 22,80 €

ISBN 978-3-465-04525-0

**Klostermann Rote Reihe 125**

Wolfram Högbe beschäftigt sich in diesem Buch mit einem alten philosophischen Gedanken, wonach das Philosophieren es mit einer Art von Zwischenreich zu tun hat,

das die Ordnungen der Begriffe und der Vorstellungen in eine bemerkenswerte Schwebelage bringt, die Gedanken und Sprachen trägt und so in zuweilen unbekannte Gebiete führt, in denen sich das Denken verändert.

»Wie schön, dass es derart kluge, kenntnisreiche, unpräntöse Bücher wie dieses gibt: ein im besten Sinne gelehrtes Buch, das wie nebenbei einen ganzen Bereich der Philosophie neu entdeckt.« *Gert Scobel*

»[Hogrebes Bücher] sind Zeugnisse eines gereiften Denkens, das keiner Frage ausweicht und sich mit Antworten, die nicht zu Ende gedacht sind, nie zufrieden gibt.« Christoph Böhr, *Die Tagespost*



Stefan Schick

### **Die Legitimität der Aufklärung**

Selbstbestimmung der Vernunft  
bei Immanuel Kant und Friedrich  
Heinrich Jacobi

2019. XIV, 534 Seiten. Kt 74.- €  
ISBN 978-3-465-04392-8

### **Philosophische Abhandlungen 116**

Diese Untersuchung verteidigt die Legitimität des Projekts der Aufklärung anhand seiner unterschiedlichen Realisierungen in den Philosophien Immanuel Kants und Friedrich Heinrich Jacobis.

»Schick's legitimacy argument stands in the best tradition of classical German philosophy in style, method and substance. This book is necessary today. It adds substance to the debate. It presents the best Kant but also Jacobi scholarship. The careful reader will be highly rewarded by paying close attention to this book.« *Idealistic Studies*

»Hervorragend [...] Eine Studie von mustergültiger Klarheit der Disposition und Darstellung. Es steht außer Frage, dass Schick eine der wichtigsten Studien zur Philosophie der Aufklärung geschrieben hat, die in den letzten Jahren erschienen ist.«

Till Kinzel, *Informationsmittel für Bibliotheken*

Dietrich Schotte

### **Was ist Gewalt?**

Philosophische Untersuchung  
zu einem umstrittenen Begriff

2020. 264 Seiten. Kt 27,80 €

ISBN 978-3-465-04422-2

**Klostermann Rote Reihe 119**



Gewalt ist, anders als andere Gegenstände der Philosophie, ein fester Bestandteil unseres Alltags. Aber wissen wir deshalb schon, was genau »Gewalt« ist? Dieses Buch bietet eine kritische Untersuchung des Begriffs der Gewalt, wobei es auch die Begriffe der kollektiven und der institutionellen Gewalt intensiv diskutiert.

»Wer Gewalt bekämpfen will, muss wissen, wovon er spricht. Der Philosoph Dietrich Schotte nähert sich dem Phänomen auf kluge Art. Er hat ein Buch über Gewalt vorgelegt, das vieles in den Schatten stellt, was in den vergangenen Jahren zu diesem Thema geschrieben wurde.«  
Wolfgang Hellmich, *Neue Zürcher Zeitung*

»Schottes ethisch-philosophische Diskussion liefert einen spannenden Impuls für die gewaltsoziologische Debatte, ob und wie und auf welcher Grundlage wir konkrete Handlungen als Gewalt bezeichnen können.« *Soziopolis*



Hanna Gekle

### **Der Fall des Philosophen**

Eine Archäologie des Denkens  
am Beispiel von Ernst Bloch

2019. 604 Seiten. Kt 39.- €

ISBN 978-3-465-04364-5

Das Thema dieser großangelegten, tiefenhermeneutisch strukturierten Biographie ist das alte Programm philosophischer Selbsterkenntnis als Voraussetzung für Weltkenntnis am Beispiel von Ernst Bloch. Ihr Ziel ist die Darstellung der inneren Verbindung von Entwicklungsge-

schichte und Geschichte des Werkes als eine Archäologie des Denkens.

»Luzide Interpretationen [...]. Die Verflechtungen von Blochs Denkleben sind selten so klar gesehen worden wie von Gekle. Dass Bloch auch ein ›Fall‹ ist und einen Fall durchlebt, zeigt Gekle meisterlich.«

Harald Seubert, *Philosophisches Jahrbuch*

»In Gekle findet Bloch seinen Freud.« *DAS ARGUMENT*

»Gekle deckt Schichten in Blochs verschlungener Biographie auf, legt sie behutsam archäologisch frei, um dem wesentlichen Kern näherzukommen.«

*Schwäbisches Tagblatt*



Dirk von Petersdorff

### **Romantik**

Eine Einführung

2020. 162 Seiten, mit farbigen

Abbildungen. Kt 16,80 €

ISBN 978-3-465-04394-2

**Klostermann Rote Reihe 126**



»Wer nicht nur eine gut verständliche und argumentativ klare Einführung in die Romantik sucht, sondern den Blick auch dafür weiten möchte, wie sehr zentrale Gedanken dieser Zeit bis in unsere Gegenwart fortwirken, dem ist das Buch vorbehaltlos empfohlen.« *Romantik heute*

»Eine äußerst lesbare und instruktive Einführung. Petersdorff ermutigt sowohl die Expertenwelt als auch Interessierte, die mit der Romantik weniger vertraut sind, über die Grenzen des Bekannten hinauszugehen. Anregungen für solche Reisen ins Blaue hinein liefert das Buch allemal genug.« *literaturkritik.de*

»Es ist die Leistung von Petersdorffs, eine ansprechende Einführung geschrieben zu haben, die eine Gefühls- und Denklage beschreibt, die bis in die Gegenwart des Pop und der Kunst in unterschiedlichen Formen immer wieder zum Tragen kommt und wirkmächtig ist.« *Glanz und Elend*



Werner Beierwaltes

**Das wahre Selbst**

Studien zu Plotins Begriff des Geistes und des Einen

2., unveränderte Auflage 2021.

244 Seiten. Kt 29,80 €

**Klostermann Rote Reihe 129**

»Beierwaltes' Bedeutung für die Metaphysik besteht jenseits seiner unschätzbaren Verdienste als ihr wohl kenntnisreichster und subtilster Historiker vor allem im Nachweis einer vormodernen Vollendungsgestalt der Metaphysik im christlichen Neuplatonismus, die imstande ist, die moderne Vollendung der Metaphysik bei Hegel und Schelling unter Bewahrung ihrer zentralen Anliegen und Einsichten in sich zu integrieren.« *Jens Halfwassen*

»Bemerkenswert: Die extreme Präzision, mit der Beierwaltes sich bemüht, die komplexesten begrifflichen Zusammenhänge zu präsentieren, und die Klarheit seines Schreibstils.« *Philosophische Rundschau*

»Ein Denkabenteuer [...]. Ein schönes, gelehrtes Buch.«  
Thomas Meyer, *Die Tagespost*

Dominik Perler

**Eine Person sein**

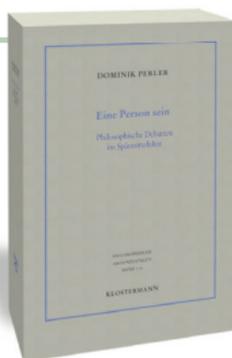
Philosophische Debatten

im Spätmittelalter

2020. XII, 502 Seiten. Kt 59.- €

ISBN 978-3-465-04409-3

**Philosophische  
Abhandlungen 119**



»Es war in der Philosophie bislang Konsens, dass die Frage, wie es zu erklären ist, dass eine Person über einen längeren Zeitraum hinweg dieselbe Person bleibt, erst in der Frühen Neuzeit aufkam. In seiner detaillierten Studie zeigt der an der Humboldt-Universität zu Berlin lehrende Dominik Perler, dass diese Annahme falsch ist und dass bereits die

Philosophen des 13. und 14. Jahrhunderts mit viel Scharfsinn untersuchten, was eine Person ist, durch welche besonderen Eigenschaften sie sich auszeichnet und wie sie sich von anderen Dingen unterscheidet.«

*Information Philosophie*

»Wie alle Bücher Perlers ist auch dieses in einer außerordentlich zugänglichen Sprache verfasst, die ohne jeden akademischen Ballast auskommt, aber dennoch stets präzise und angemessen ist. [Das Buch macht deutlich], dass die mittelalterliche Philosophie zur Personenkonzeption philosophisch äußerst Relevantes beigetragen hat und dass es ein eklatanter Fehler wäre, diesen gewichtigen Beitrag zur Philosophiegeschichte zu unterschlagen – und dies zeigt Perler auf eine Weise, die auch heutige systematische Philosophen von der Bedeutung der mittelalterlichen Debatte überzeugen kann.«

Christian Rode, *Recherches de Théologie et Philosophie Médiévales*

»Wenn sich Dominik Perler in einem Buch eines Themas annimmt, dann ist das Ergebnis meist ebenso erquicklich zu lesen wie lehrreich. Dies gilt auch für sein neuestes Werk. [...] Perler gelingt es, sowohl die philosophische Auseinandersetzung mit dem Personenbegriff und dessen Implikationen für das Mensch-Sein im Allgemeinen zu befördern als auch Einsichten darüber zu vermitteln, anhand welcher Fragen mittelalterliche Philosophen über menschliche Personen nachgedacht haben.«

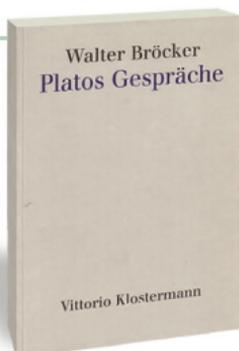
Ursula Renz, *Deutsche Zeitschrift für Philosophie*

»Perlers Buch führt uns nicht nur anhand von Beispielen durch ein ansonsten beinahe undurchdringliches Geflecht an Theorien, sondern es gibt auch viele Hinweise, wohin es noch gehen könnte, wenn man sich von der großen Frage nach der Person [...] abwendet und auf die Details einlässt.«

Sarah Tropper, *Deutsche Zeitschrift für Philosophie*

## Wiedergelesen

Hier möchten wir Ihnen in loser Folge Schätze aus unserer Backlist vorstellen – Bücher, die wiederentdeckt und neu gelesen zu werden verdienen.



Walter Bröcker

### **Platos Gespräche**

5. Auflage 1999. 596 Seiten.

Kt 29,80 €

ISBN 978-3-465-02794-2

Das Buch füllt eine Lücke in der kaum zu überblickenden Literatur zu Plato. Es ist eine pädagogisch orientierte Auseinandersetzung mit Platos Philosophieren an sich, in welche die gesamte Entwicklung der Philosophie von Aristoteles über Kant und Hegel bis hin zu Nietzsche und Heidegger einbezogen ist. Das Buch gibt den Inhalt aller vom Autor für echt gehaltenen platonischen Dialoge in erzählenden Paraphrasen wieder. Bröcker will damit eine Anleitung zum eigenständigen Lesen der Dialoge geben, die den Grundgedanken der einzelnen Texte, die logische Verknüpfung ihrer Argumente und ihre sinnvolle Abfolge sichtbar macht. Was der Autor anbietet, ist eine, nicht *die* Plato-Deutung. Die Sprache des Buches und die Art der Darstellung wendet sich dabei ausdrücklich auch an Nicht-Fachphilosophen. Es ist somit ein Buch für philosophisch interessierte Leser, auf deren Fragen Platos Dialoge antworten »wie ein Gesprächspartner«.

»Platons in allen Farben schillernde Dialoge verlangen nach Deutung und Auslegung. Bröckers Verfahren, Platons Werke zu paraphrasieren, entspricht einem echten Bedürfnis.« *Neue Zürcher Zeitung*

**Walter Bröcker** (1902–1992) war Professor für Philosophie an der Universität Kiel. Er wurde 1927 in Marburg von Martin Heidegger mit einer Arbeit über Kants Kritik der ästhetischen Urteilskraft promoviert und ist mit Arbeiten über die Vorsokratiker, zu Aristoteles, Hölderlin, Nietzsche, Heidegger und zu Fragen der Logik und Sprachphilosophie hervorgetreten.

Die mit einem Sternchen\* versehenen Preise ermäßigen sich bei Fortsetzungsbezug um 10 % (Heidegger Gesamtausgabe: 10 bzw. 15 %).

Um diesen Prospekt an Sie versenden zu können, wurden personenbezogene Daten verarbeitet. Nach Art. 21 DSGVO haben Sie das Recht, Widerspruch gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten zu Werbezwecken einzulegen. Diese Daten werden dann nicht mehr für diese Zwecke verarbeitet.

Für alle mit  gekennzeichneten Bücher bieten wir auch elektronische Campuslizenzen an. Der Zugang für Bibliotheken kann über ProQuest Ebook Central, Ebsco und Preselect.media erfolgen.

Einige Titel bieten wir als E-Books auch für Privatkunden an. Diese sind mit  gekennzeichnet.

Für weitere Auskünfte stehen wir im Verlag gerne zur Verfügung.



Vittorio Klostermann GmbH

Westerbachstraße 47  
60489 Frankfurt am Main  
Telefon (069) 97 08 16-14

[verlag@klostermann.de](mailto:verlag@klostermann.de)  
[www.klostermann.de](http://www.klostermann.de)